

2 Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD)



Marienstraße 29
52372 Kreuzau-Stockheim
Telefon: 02421-559-0
Telefax: 0241-559-206
E-Mail: rdkd-info@kreis-dueren.de
Homepage: www.rdkd.de

a) Gegenstand der Anstalt

Die Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD) wurde zum 09. Oktober 2014 gegründet. Zunächst wurden der Anstalt dem Kreis obliegende Verpflichtungen nach § 6 Rettungsgesetz NRW (RettG) einschließlich der Trägerschaft übertragen.

Zum 01.01.2019 hat der Kreistag des Kreises Düren die Trägerschaft über den bodengebundenen Rettungsdienst zurückgenommen. Die RDKD wird seitdem im Rahmen der Beauftragung nach § 13 RettG NRW tätig.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an der Anstalt

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2021 zu entnehmen.

c) Trägerstruktur

Träger	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	326,9	100
Stammkapital	326,9	

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die RDKD hat Räumlichkeiten des Kreises Düren angemietet. Hierfür hat sie Mieten in Höhe von 174 T€ (2019), 219 T€ (2020) und 191 T€ (2021) gezahlt.

Außerdem hat der Kreis Düren Dienstleistungen im Bereich der EDV-Betreuung und Personalsachbearbeitung erbracht. Darüber hinaus wurden Mitarbeiter des Kreises unmittelbar für die RDKD tätig. Als Vergütung und Personalkostenerstattung hat der Kreis Düren einen Betrag von 374 T€ (2019), 386 T€ (2020), 253 T€ (2021) erhalten.

Zusätzlich wurden an den RDKD auch Personalkosten in Höhe von 187 T€ (2020) vom Kreis Düren für Personalentleihungen gezahlt.

Im Jahr 2020 hat der Kreisausschuss/Kreistag der Kooperationsvereinbarung mit dem Land NRW sowie der damit verbundenen Beauftragung der RDKD mit der Umsetzung des Projektes Süd zugestimmt, somit ist die RDKD zuständig für die Anmietung des temporären Trainingsgeländes sowie den Umbau des bisherigen Schulgebäudes Haus B und die Errichtung weiterer Parkplätze. Hierfür hat der Kreis Düren 292 T€ (2021) gezahlt. In der Projektplanungsphase sind beim Kreis Düren bereits einige Aufwendungen entstanden, die nachträglich von der RDKD in Höhe von 303 T€ (2020) erstattet wurden.

Die Durchführung des Rettungsdienstes im Kreis Düren wird durch den RDKD koordiniert und organisiert. Hierfür hat der Kreis Düren der RDKD 17.741 T€ (2019), 18.038 T€ (2020) abzüglich der Spitzabrechnung in Höhe von 1.795 T€ und 20.050 T€ (2021) gezahlt.

Der RDKD hat auf der Liegenschaft Stockheim, Marienstraße 29, eine neue Fahrzeughalle mit Verwaltungstrakt und Leitstelle errichtet. Neben den Leitstellenräumen stellt die RDKD dem Kreis auch die entsprechende Leitstellentechnik sowie die Büroausstattung für die Verwaltungsräume zur Verfügung. Hierfür hat der Kreis Düren der RDKD 849 T€ (2020) und 1.508 (2021) gezahlt.

Aufgrund der Corona Pandemie hat der Kreis Düren bei der RDKD Desinfektionsmittel sowie Masken bestellt. Dafür hat der Kreis Düren der RDKD 2.236 T€ (2020) und 393 T€ (2021) bezahlt.

Aufgrund von Corona hat der Kreis Düren ebenfalls Mitarbeiter der RDKD entliehen, hierfür hat der Kreis Düren 169 T€ (2020) und 287 T€ (2021) an die RDKD gezahlt.

Die RDKD hat an die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren mbH (GIS) Mietzahlungen in Höhe von 68 T€ (2019) und 53 T€ (2020) gezahlt.

Im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags mit der GIS hat die RDKD Beträge in Höhe von 29 T€ (2019), 28 T€ (2020) und 102 T€ (2021) geleistet.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.495,00 €	6.332,00 €	53.522,00 €	47.190,00 €	745,26%
II. Sachanlagen	16.550.780,52 €	17.460.381,99 €	27.804.398,60 €	10.344.016,61 €	59,24%
III. Finanzanlagen	36.750,00 €	36.750,00 €	36.750,00 €	0,00 €	0,00%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	81.741,39 €	1.058.540,50 €	913.036,00 €	-145.504,50 €	-13,75%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.903.586,74 €	2.594.546,90 €	2.306.908,06 €	-287.638,84 €	-11,09%
III. Kassenbestand	1.718.075,91 €	0,00 €	185.839,64 €	185.839,64 €	0,00%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	21.750,41 €	21.968,68 €	218,27 €	1,00%
Summe Aktiva	20.293.429,56 €	21.178.301,80 €	31.322.422,98 €	10.144.121,18 €	47,90%
Passiva					

A. Eigenkapital					
Bilanz	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
I. Gezeichnetes Kapital	326.850,58 €	326.850,58 €	326.850,58 €	0,00 €	0,00%
II. Gewinnrücklagen	2.004.882,58 €	2.931.662,64 €	3.862.308,52 €	930.645,88 €	31,74%
B. Rückstellungen	1.831.846,37 €	1.987.022,19 €	419.879,03 €	-1.567.143,16 €	-78,87%
C. Verbindlichkeiten	16.107.350,03 €	15.932.766,39 €	26.468.130,35 €	10.535.363,96 €	66,12%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	22.500,00 €	0,00 €	245.254,50 €	245.254,50 €	0,00%
Summe Passiva	20.293.429,56 €	21.178.301,80 €	31.322.422,98 €	10.144.121,18 €	47,90%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	17.826.239,15 €	23.801.095,75 €	23.916.164,47 €	115.068,72 €	0,48%
2. sonstige betriebliche Erträge	83.663,52 €	17.438,67 €	83.819,91 €	66.381,24 €	380,66%
3. Materialaufwand	8.826.129,24 €	12.627.645,47 €	10.614.873,67 €	-2.012.771,80 €	-15,94%
4. Personalaufwand	3.111.666,54 €	4.342.971,57 €	4.621.680,93 €	278.709,36 €	6,42%
5. Abschreibungen	1.399.326,72 €	1.567.570,07 €	2.025.510,17 €	457.940,10 €	29,21%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.162.341,77 €	4.216.708,80 €	5.657.003,57 €	1.440.294,77 €	34,16%
Betriebsergebnis	1.410.438,40 €	1.063.638,51 €	1.080.916,04 €	17.277,53 €	1,62%
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	160.843,05 €	136.858,45 €	150.270,16 €	13.411,71 €	9,80%
Finanzergebnis	-160.843,05 €	-136.858,45 €	-150.270,16 €	-13.411,71 €	9,80%
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	1.249.595,35 €	926.780,06 €	930.645,88 €	3.865,82 €	0,42%
Jahresergebnis	1.249.595,35 €	926.780,06 €	930.645,88 €	3.865,82 €	0,42%
8. Einstellung in weitere Rücklagen	1.249.595,35 €	926.780,06 €	930.645,88 €	3.865,82 €	0,42%
Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%

g) Lagebericht

1. Grundlagen der AÖR 1.1 Geschäftsmodell der AÖR

Der Kreistag des Kreises Düren hat in seiner Sitzung am 30.09.2014 die Errichtung der Rettungsdienst Kreis Düren AÖR (RDKD) als Anstalt des öffentlichen Rechts auf den Tag nach der Bekanntmachung der Anstaltssatzung beschlossen.

Mit Schreiben vom 01.10.2014 teilte die Bezirksregierung Köln dem Kreis Düren mit, dass sie gegen die geplante Gründung der Rettungsdienst Kreis Düren AÖR keine kommunalrechtlichen Bedenken erhebt.

Die öffentliche Bekanntmachung der Anstaltssatzung erfolgte am 08.10.2014; die RDKD ist somit mit Datum vom 09.10.2014 offiziell gegründet.

Der Kreis Düren hat der RDKD die Aufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes („Rettungsdienst“ und „Notarzt“) übertragen. Zudem ist das Recht der Gebührenerhebung auf die AöR übertragen worden.

Zum 01.01.2019 wurden die hoheitlichen Aufgaben auf Grund rechtlicher Bedenken von Seiten des Ministeriums des Innern des Landes NRW auf den Kreis Düren rückübertragen. Der RDKD wurde sodann durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag die Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes im Kreis Düren nach §13 RettG NRW übertragen. Die der RDKD im Rahmen der Durchführung ihrer, gemäß des öffentlich-rechtlichen Vertrages, übertragenen Aufgaben entstehenden Kosten werden durch den Kreis Düren erstattet, so dass eine auskömmliche Finanzierung sichergestellt ist.

Sitz der AöR ist Marienstraße 29 in 52372 Kreuzau-Stockheim.

Zu Vorständen sind bestellt:

- Herr Peter Kaptain, Kreuzau und
- Herr Ralf Butz, Hürtgenwald.

1.2 Ziele und Strategien

Ziel der RDKD ist es, für alle Bürgerinnen und Bürger einen kreisweit qualitativ gleichwertigen Rettungsdienst anzubieten, der jederzeit in der Lage ist, sich auf die verschiedensten Schadenslagen einzustellen und rechtzeitig vor Ort kompetente Hilfe anbieten kann.

Die Fahrzeuge im Rettungsdienst werden einheitlich ausgestattet, so dass ein flexibler Einsatz der Einsatzkräfte ohne evtl. Umgewöhnung möglich ist. Auch die Aus- und Fortbildung des Personals wird, soweit dies möglich ist, auf die Bedürfnisse der RDKD zugeschnitten und zentral in Stockheim umgesetzt.

Die zeitliche Umsetzung der Ziele ist im jeweilig gültigen Rettungsdienstbedarfsplan definiert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Neben der Umsetzung des operativen Rettungsdienstes für den Kreis Düren und der daraus resultierenden Verantwortung für die Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes gehört zum ständigen Tätigkeitsfeld der RDKD aufgrund der relativ kurzen Abschreibungsfristen von 5 Jahren die ständige Ersatz- und Neubeschaffung von Fahrzeugen und dem dazugehörigen medizinisch-technischem Gerät.

Des Weiteren standen auch in 2021 verschiedene Baumaßnahmen an, die auch noch in den kommenden Jahren einen Aufgabenschwerpunkt der RDKD bedeuten.

In 2021 konnte mit dem Bau der neuen Notarzt- und Rettungswache Nideggen begonnen werden, welcher aufgrund des aktuellen Rettungsdienstbedarfsplanes erforderlich ist. Im Mai 2022 konnte die neue Wache offiziell ihre Dienste aufnehmen.

Zudem wurde im Sommer 2021 der Neubau eines Schulungsgebäudes sowie eines Trainingsgeländes auf dem Campus Stockheim zur Ausbildung von Führungskräften der Feuerwehr in NRW, welches an den Kreis Düren vermietet wird, welcher wiederum mit der Umsetzung des Projektes „IDF Süd“ für das Land NRW beauftragt wurde, fertiggestellt.

Die Einsatzzahlen im Jahre 2021 sind im Vergleich zur Prognose bei allen Rettungsmitteln (RTW, KTW, NEF) höher ausgefallen. Dies ist auf den unklaren Verlauf der Covid 19-Pandemie und den damit verbundenen Schwankungen der Einsatzzahlen zurückzuführen, weshalb sich die Prognose schwierig gestaltete. Die Zahl der Fehlfahrten hat sich ebenfalls in allen Bereichen erhöht.

In der nachfolgenden Aufstellung sind die einzelnen Rettungsmittel und die jeweiligen Einsatzzahlen aufgeführt. Des Weiteren sind die jeweiligen Fehlfahrten (FF) angegeben, die bereits in den Einsatzzahlen eingerechnet sind.

RTW-Einsätze (ohne Stadt Düren)	19.073 (FF: 4.085)
KTW-Einsätze (ohne Stadt Düren)	3.527 (FF: 205)
NEF-Einsätze (ohne Stadt Düren)	5.954 (FF: 525)

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse (Gesamtleistung) der Anstalt betragen 23.916 T€. Dies stellt eine Abweichung zum Wirtschaftsplan in Höhe von + 1.475 T€ dar. Die Abweichung begründet sich insbesondere daraus, dass zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung die Personalgestellung und damit einhergehende -kostenerstattung nicht in der tatsächlichen Höhe vorauszusehen war.

Der Posten Materialaufwand enthält die Dienst- und Schutzkleidung sowie Verbrauchsmaterial, das auf den Fahrzeugen mitgeführt wird. Dazu kommen die Personalkostenerstattungen an die beteiligten Hilfsorganisationen (6.627 T€; VJ 5.999 T€) und die Erstattungen an die Krankenhäuser für die Notarztgestellung (2.248 T€; VJ 2.204 T€) sowie die Erstattungen an die Leitenden Notärzte. Gegenüber dem Wirtschaftsplan ergibt sich beim Materialaufwand eine Abweichung von +361 T€. Die Begründung hierzu liegt in der Bewältigung der Corona-Pandemie. Das Verbrauchsmaterial musste aufgestockt werden, um den Anforderungen der Pandemie im Rettungsdienst gerecht zu werden. Auch die Kosten für zusätzliche Leistungen der Hilfsorganisationen, wie zum Beispiel die Gestellung von Abstrichteam, erhöhte diese Positionen.

Der Personalaufwand inklusive sozialer Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung betrug 4.622 T€ (VJ: 4.343 T€) und liegt damit unter dem Ansatz von 5.083T€ des Wirtschaftsplans.

Die Abschreibungen betragen insgesamt 2.026 T€ (VJ 1.568 T€) und liegen damit aufgrund der zwischenzeitlich getätigten Investitionen über dem Vorjahr, jedoch unter dem Planansatz von 2.960 T€. Hinter-

grund der Einsparung sind die nicht in Gänze realisierten Bauvorhaben, welche in den Planungen vorgesehen waren. Beispiel: Nideggen konnte erst im Frühjahr 2022 fertiggestellt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5.657 T€; VJ 4.217 T€) werden vorwiegend durch Personalkostenerstattungen an den Kreis Düren, Aus- und Fortbildungskosten, Raumkosten, Fahrzeugkosten und allgemeine Verwaltungskosten bestimmt. Der Ansatz im Wirtschaftsplan (5.299 T€) konnte leider nicht eingehalten werden, da unter anderem Mitte des Jahres 2021 ein vorher nicht bekannter und nicht angekündigter Erlass die Kosten der Notfallsanitäterausbildung enorm erhöht hat. Die Erhöhung galt sofort und konnte zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung 2021 nicht berücksichtigt werden.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von -150 ergibt sich eine Überdeckung in Höhe von 931 T€. Nach Einstellung dieses Betrags in die Gewinnrücklage verbleibt ein Bilanzergebnis von 0.

2.3.2 Finanzlage

Die RDKD ist direktfinanziert durch den Kreis Düren. Dieser erhebt die notwendigen Gebühren und erstattet der RDKD die entstehenden Kosten für ihre gemäß der Vereinbarung durchzuführenden Tätigkeiten. Seit dem Jahr 2020 hat die RDKD auch Tätigkeiten in Bereichen aufgenommen, die nicht der Direktfinanzierung unterliegen. Hierbei ist insbesondere die Vermögensverwaltung sowie die Projekte „Ein Leben retten“ und „Corhelper“ und das Projekt Süd zu nennen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit beträgt 5.000 T€ und wurde zum 31.12.2021 nicht in Anspruch genommen.

Zusätzlich wurden für getätigte Investitionen Darlehen mit einer Laufzeit entsprechend der Nutzungsdauern der Investitionsgüter aufgenommen (periodengerechter Werteverzehr, Nutzungsdauer ist in der Regel entsprechend der Finanzierungszeit). Die daraus resultierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag 24.889 T€.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 4.189 T€. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 13,4 %. In Bezug auf die Art und Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten wird auf die Bilanz und den Anhang verwiesen.

2.3.3 Vermögenslage

Zum 31.12.2021 beträgt die Bilanzsumme 31.322 T€.

Die Aktivseite ist geprägt durch das Anlagevermögen (27.895 T€) sowie die Vorräte (913 T€) und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (593 T€). Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Bilanzsumme) beträgt 89,1%.

Das Anlagevermögen zum 31.12.2021 ist im Vergleich zum Vorjahr um 10.391 T€ angestiegen. Die Neuananschaffungen stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplans, der Neuinvestitionen in allen Bereichen des Sachanlagevermögens notwendig machte. Zudem sind im Jahr 2021 Investitionen für das Projekt Süd in erheblicher Höhe getätigt worden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

Die Rückstellungen betragen 420 T€, die Fremdkapitalquote (Fremdkapital / Bilanzsumme) beträgt 86,6 %.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das operative Geschäft der RDKD besteht in der Durchführung des Rettungsdienstes laut Rettungsdienstbedarfsplan 2019. Die RDKD ist im weitaus größten Teil direktfinanziert durch den Kreis Düren. Dieser erhebt die notwendigen Gebühren und erstattet der RDKD die entstehenden Kosten für ihre gemäß der Vereinbarung durchzuführenden Tätigkeiten. Daher erfolgt keine Betrachtung von Rentabilitätskennzahlen.

Die Aufnahme weiterer Geschäftstätigkeiten, insbesondere das Projekt „IdF Süd“ sowie „Ein Leben retten“ und „Corhelper“ erfordern ein genaues Controlling. Hierbei stehen die Deckungsbeiträge und die Einhaltung der langfristigen Planrechnungen im Vordergrund.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (Beteiligungsrichtlinie) für Beteiligungen des Kreises Düren von besonderer Bedeutung. Dadurch wird sichergestellt, dass der Gesellschaftszweck nachhaltig erfüllt bzw. erreicht werden kann.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Für das Jahr 2022 ff. ist die weitere Umsetzung der noch offenen Maßnahmen aus dem Rettungsdienstbedarfsplan 2014 und der Ergänzung 2015 sowie aus dem aktuellen Rettungsdienstbedarfsplan 2019 vorgesehen. Der Neubau der Notarzt- und Rettungswache in Nideggen wurde im Mai 2022 fertiggestellt.

Im August 2022 wird der fünfte Jahrgang Notfallsanitäter seine Ausbildung beenden. Durch die Übernahme weiterer Auszubildender sowie die erfreuliche Entwicklung im Bereich des Personals konnten alle offenen Stellen im Einsatzdienst besetzt werden. Somit wird die Belastung des vorhandenen Personals weiter sinken, die Personalkosten hingegen steigen. Weiterhin werden zum 01.09.2022 vier neue Auszubildende als Notfallsanitäter/in eingestellt.

Im Herbst 2022 wird ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung im Rettungsdienst erfolgen. Die mobile Datenerfassung soll für Patienten, Einsatzpersonal und Verwaltung die Abwicklung der Einsätze erleichtern und Auswertungen der Ergebnisse ermöglichen und verbessern.

Zudem wird eine vorgezogene Überprüfung des Rettungsdienstbedarfsplanes erfolgen, da sich derzeit Einsatzzeiten in bestimmten Teilgebieten als handlungsbedürftig erweisen. Eine turnusmäßige Überprüfung wird somit aus dem Jahr 2024 vorgezogen.

3.1.2 Risikobericht

Die wahrzunehmenden Aufgaben der RDKD ergeben sich aus dem Rettungsdienstbedarfsplan, den der Kreis Düren dem Aufgabenverhältnis mit der RDKD zugrunde legt. Dieser Bedarfsplan ist mit den Verbänden der Krankenkassen abgestimmt. Die Krankenkassen haben die Pflicht zur Refinanzierung der Kosten zur Ausführung des Bedarfsplanes über die Gebühren.

Da der Kreis seit dem 01.01.2019 die Trägerschaft des Rettungsdienstes einschließlich der Erhebung der Gebühren übernommen hat, trägt auch er das alleinige Risiko.

Die RDKD erhält für die Umsetzung der vom Kreis übertragenen Aufgaben einen monatlichen Zuschuss, der alle Kosten, welche im Zusammenhang mit der Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes entstehen, abdeckt. Solange sich die RDKD an den Vorgaben aus dem Rettungsdienstbedarfsplan orientiert, trägt sie auch kein Risiko für den bodengebundenen Rettungsdienst.

3.1.3 Chancenbericht

Der bodengebundene Rettungsdienst wird auf Grundlage des Rettungsdienstbedarfsplanes, welcher mit den Verbänden der Krankenkassen einvernehmlich aufgestellt und durch den Kreistag beschlossen wird, durchgeführt. Die RDKD fungiert hier als Partner des Kreises Düren, welcher alle Kosten, die vom Bedarfsplan gedeckt sind, zahlt, da diese wiederum durch die Gebühren über die Krankenkassen finanziert werden.

3.2 weitere Tätigkeiten

3.2.1 Prognosebericht

Bereits mit dem Neubau der "Mehrzweckhalle mit Leitstelle und Verwaltungstrakt" im Jahre 2018 (Fertigstellung 2019) wurde die RDKD für den Teil der Vermietung der Leitstelle erstmals in weiteren Feldern tätig als dem bodengebundenen Rettungsdienst.

Im Jahre 2019 übernahm die RDKD auf Wunsch des Verwaltungsrates für das Kreisgebiet Düren das Projekt "Region Aachen rettet" und setzt dies im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten als zweites Tätigkeitsfeld um.

Als bisher letztes drittes Projekt wurden die Bau- und Umbaumaßnahmen im Rahmen des Projektes "IdF Süd" im 1. Halbjahr 2022 abgeschlossen.

3.2.2 Risikobericht

Bei allen Projekten bestehen entsprechende Verträge mit dem Kreis Düren, so dass die Finanzierung sichergestellt ist und somit ohne Risiko für die RDKD sind.

Das Projekt "Region Aachen rettet" ist zwar nicht durch einen Vertrag refinanziert, jedoch wird das Risiko dahingehend minimiert, da Maßnahmen nur insoweit umgesetzt werden können, wie Überschüsse aus den anderen Bereichen erzielt werden können.

3.2.3 Chancenbericht

Durch die weiteren Tätigkeitsfelder ist es möglich, Überschüsse zu generieren, die wiederum zweckentsprechend verwendet werden. So finanziert sich das Projekt „Region Aachen rettet“ z.B. durch die Überschüsse aus dem Projekt "IdF-Süd".

Insgesamt kann sich die RDKD mit diesen Überschüssen auch mit Themenfelder aus dem Bereich der Notfall-/Medizinischen Versorgung befassen, die nicht unmittelbar dem gebührenfinanzierten Rettungsdienst zuzuordnen sind. Damit lassen sich insbesondere Schnittstellen zwischen Rettungsdienst und Krankenhaus sowie Rettungsdienst und Katastrophenschutz intensiver betrachten und mit allen beteiligten Partnern zielorientierte Lösungsfelder gesucht werden, um dann eine evtl. Fort- und Weiterbildung anbieten zu können.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand

Der Vorstand besteht aus bis zu zwei Personen. Sämtliche Vorstandsmitglieder sind gemeinschaftlich zur Vertretung der Anstalt befugt. Der Verwaltungsrat kann einem oder mehreren Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen und einen oder mehrere Vorstandsmitglieder von den Beschränkungen nach § 181 BGB befreien.

Der Verwaltungsrat bestimmt durch Bestellung bzw. Abberufung über die konkrete Zahl der Vorstandsmitglieder und kann ein Mitglied zum Sprecher des Vorstandes bestellen. Der Verwaltungsrat legt auch die Geschäftsbereiche der einzelnen Mitglieder fest, wenn zwei Vorstandsmitglieder berufen sind, und gibt dem Vorstand eine Geschäftsordnung.

Der Vorstand wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von fünf Jahren bestellt; eine erneute Bestellung ist zulässig.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Landrat des Kreises Düren als Vorsitzenden und 6 weiteren Mitgliedern. Für die weiteren Mitglieder werden Vertreter bestellt; der Landrat des Kreises Düren wird durch den allgemeinen Vertreter im Amt vertreten. Darüber hinaus haben Fraktionen des Kreistages, die auf Grund der Mehrheitsverhältnisse keinen Vertreter in den Verwaltungsrat entsenden können, das Recht, ein beratendes Mitglied zu entsenden.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist der Landrat der Kreisverwaltung Düren. Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte einen Stellvertreter.

Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates und ihre Stellvertreter werden vom Kreistag aus den Kreistagsmitgliedern und sachkundigen Bürgern gewählt; für die Wahl gilt § 35 Abs. 4 KrO NRW sinngemäß.

Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes.

Der Verwaltungsrat kann jederzeit vom Vorstand über alle Angelegenheiten des Unternehmens Berichterstattung verlangen.

Folgende Rechtsgeschäfte und Handlungen des Vorstandes bedürfen der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrates:

- a. Verfügungen und Verpflichtungen, die über den Rahmen des laufenden Geschäftsverkehrs bzw. des gewöhnlichen Rechtsverkehrs hinausgehen und deren Gegenstand im Einzelfall den in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegten Betrag überschreiten,
- b. die Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, sofern sie die in der Geschäftsordnung festgelegten Wertgrenzen für den Vorstand übersteigen,
- c. die Aufnahme von Darlehen und Krediten jeder Art, sofern im Einzelfall ein in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegter Betrag überstiegen wird,
- d. der Abschluss von Miet-, Pacht- oder Leasingverträgen für eine längere Dauer als ein Jahr, sofern der jährliche Zins den in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegten Betrag übersteigt,
- e. die Führung eines Rechtsstreits, soweit der Streitwert die in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegte Wertgrenze übersteigt,
- f. der Abschluss von Vergleichen über Ansprüche, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt.

Der Verwaltungsrat entscheidet über:

- g. Erlass von Satzungen im Rahmen des durch diese Unternehmenssatzung übertragenen Aufgabenbereichs (§ 2 Abs. 3)
- h. Beteiligung des Unternehmens an anderen Unternehmen und die Veränderung der Beteiligung
- i. Bestellungen und Abberufungen des Vorstandes sowie Regelungen des Dienstverhältnisses des Vorstandes
- j. Geschäftsordnung für den Vorstand
- k. Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplans
- l. Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungnehmer des Unternehmens
- m. Bestellung des Abschlussprüfers
- n. Feststellung des Jahresabschlusses
- o. die Ergebnisverwendung
- p. die Entlastung des Vorstandes
- q. Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111 GO

Im Fall des Buchstaben a unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Kreistages und berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. In den Fällen der Buchstaben b und k bedarf es der vorherigen Entscheidung des Kreistages.

Dem Vorstand gegenüber vertritt der Vorsitzende des Verwaltungsrates das Unternehmen gerichtlich und außergerichtlich.

Allgemein

Vorstand:	Kaptain, Peter (Vorsitzender) Butz, Ralf	Kreis Düren Kreis Düren	Allgem. Vertreter des Landrats Amtsleiter	
Verwaltungsrat:	Kreis Düren	7 Sitze		100%

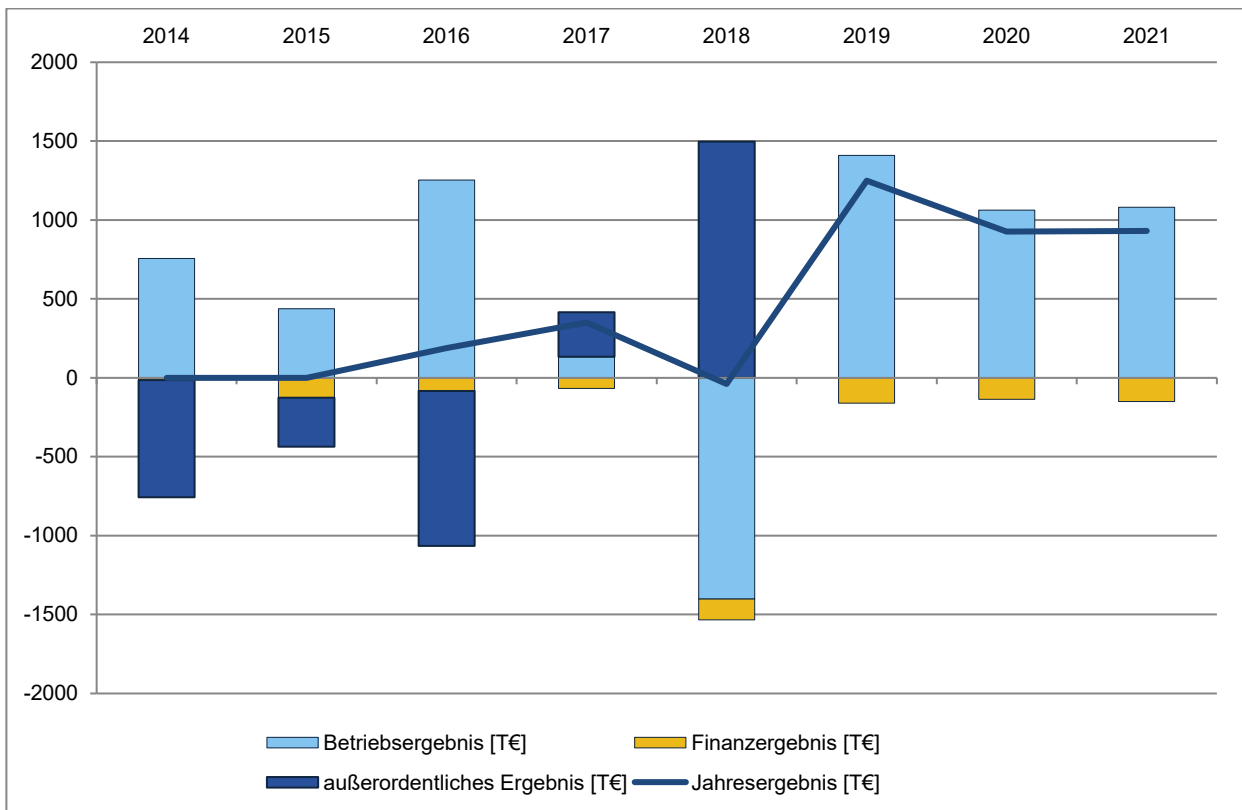
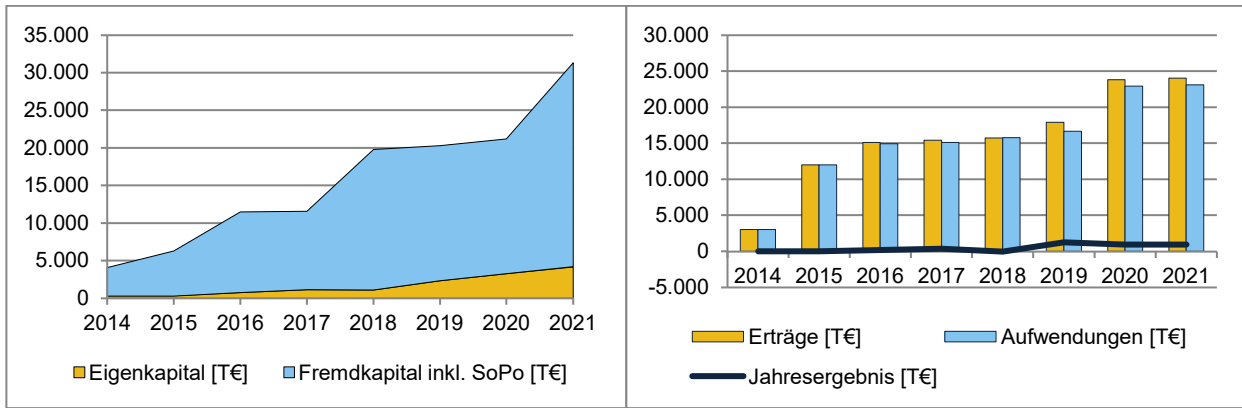
Vertretung des Kreises Düren

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Becker, Rene	Sachkundiger Bürger	26.11.2020	
Filipovic, Sanja	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Göddertz, Klaus-Peter	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Hamacher, Rolf	Kreistagsmitglied	28.03.2023	
Jorde, Frank Christian	Kreistagsmitglied	30.09.2014	
König, Michael	Kreistagsmitglied	31.03.2022	
Korn, Axel	Kreistagsmitglied	30.09.2014	03.11.2020
Pörtner, Lothar	Kreistagsmitglied	30.09.2014	03.11.2020
Rolfink, Katharina	Kreistagsmitglied	30.09.2014	03.11.2020
Schavier, Karl	Kreistagsmitglied	30.09.2014	25.11.2020
Schmitz, Josef Johann	Kreistagsmitglied	02.12.2014	25.11.2020
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	30.09.2014	25.11.2020
Strack, Birgit	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Timirci, Cem	Kreistagsmitglied	30.09.2014	03.11.2020
Veithen, Valentin Raimund	Kreistagsmitglied	30.09.2014	25.11.2020
von Wirth - Oktar, Daniela	Kreistagsmitglied	26.11.2020	09.02.2023

i) Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2020: 76 und 2019: 71) für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen



Kennzahlen	2019	2020	2021	Veränderung
Eigenkapitalquote	11,49%	15,39%	13,37%	-2,01%
Eigenkapitalrentabilität	53,59%	28,44%	22,22%	-6,23%
Anlagendeckungsgrad 2	93,60%	83,46%	95,40%	11,94%
Verschuldungsgrad	769,35%	549,94%	641,85%	91,91%
Umsatzrentabilität	7,91%	4,47%	4,52%	0,05%